



Grußwort Bürgermeister

Grußwort

Mit der Einweihung des Parkhauses auf der Bürg in Vilshofen an der Donau findet - nach einer Phase des Planens, des Entwickelns und des intensiven Bauens - ein innerstädtisches Großprojekt ein Ende.

2011 ist man gemeinsam mit der Regierung von Niederbayern, dem Landesamt für Denkmalpflege, mit Planern und den Bürgern die schwierige Aufgabe, ein Parkhaus im Stadtzentrum zu schaffen, angegangen. In den vergangenen eineinhalb Jahren konnte die Baumaßnahme zügig realisiert werden. Die Stadt Vilshofen an der Donau sowie alle Beteiligten freuen sich über das gelungene Werk und sind stolz auf den erfolgreichen Abschluss dieser Maßnahme.

Mit den insgesamt 180 Stellplätzen wurde neuer Raum für kostengünstiges Parken im Zentrum geschaffen. Die Helligkeit und Geräumigkeit des neuen Parkhauses überzeugen, schaffen eine angenehme Atmosphäre und ermöglichen ein unkompliziertes und bequemes Ein- und Ausparken.

Die Aufwendungen für das Parkhaus sind eine Investition in die Zukunft, die zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt sowohl für Wohnungsinhaber als auch für Gewerbetreibende beiträgt.

Ich wünsche mir, dass das Parkhaus auf der Bürg auf breite Akzeptanz stößt, dass es von den Bürgern und Besuchern

der Stadt als positive Bereicherung der städtischen Infrastruktur gesehen und entsprechend genutzt wird.

Mein herzlicher Dank geht an die gesamte Bürgerschaft, insbesondere die Anlieger, für ihr Verständnis während der Baumaßnahmen, an alle am Bau beteiligten Planer und Handwerker, an die beteiligten Behörden für ihre Unterstützung und insbesondere an die Regierung von Niederbayern für die fachliche Begleitung und finanzielle Förderung.

Florian Gams, 1. Bürgermeister



Ansicht untere Bürg

Lage und Anbindung



Lage des Parkhauses im städtebaulichen Umfeld

Lage und Anbindung

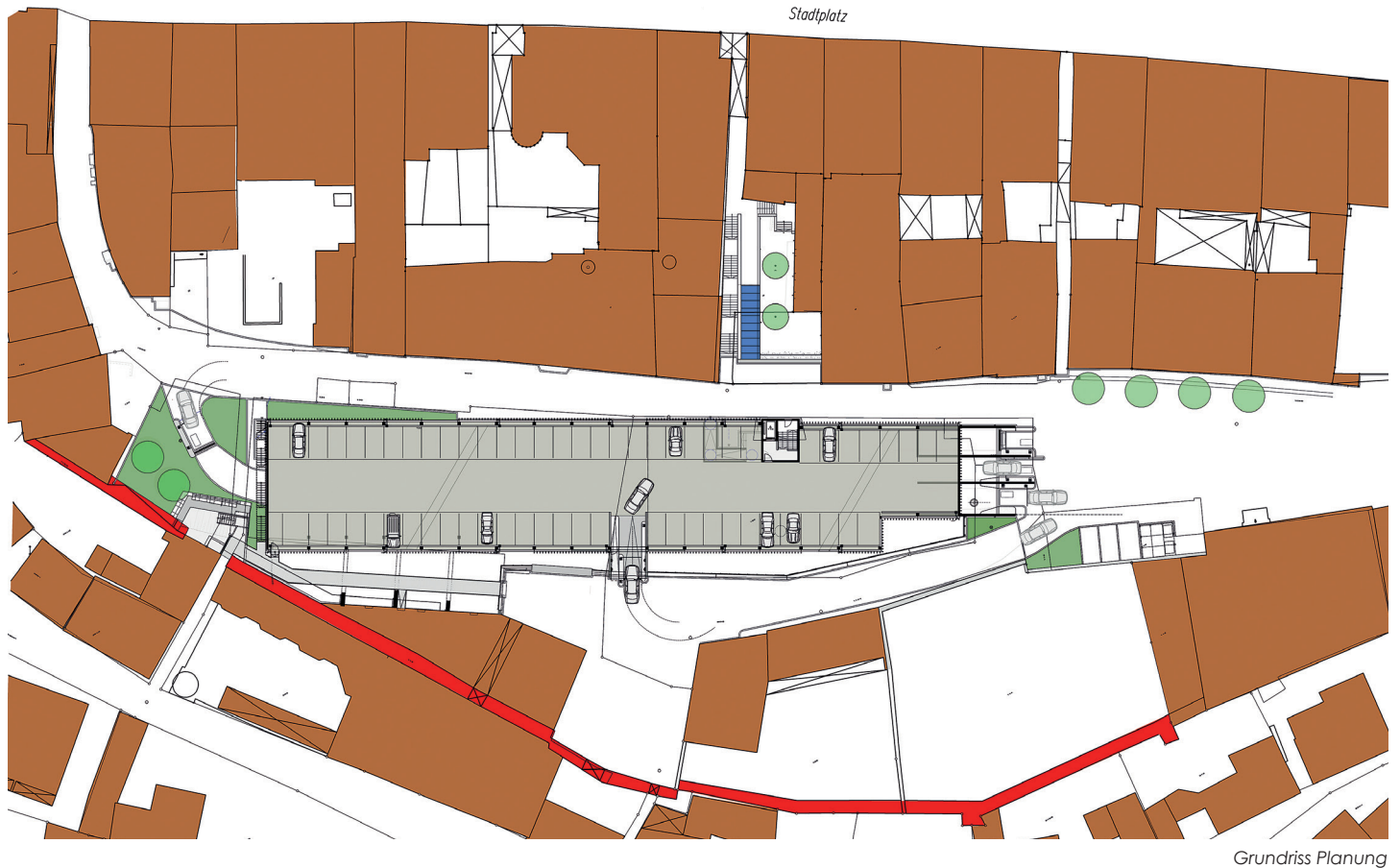
Das neue Parkhaus, das auf drei Ebenen insgesamt 180 Stellplätze bietet, liegt direkt im historischen Stadtzentrum von Vilshofen an der Donau. Es befindet sich auf dem Gelände ehemaliger, zuletzt ungenutzter Brauereigebäude unmittelbar neben der mittelalterlichen Stadtmauer.

Die verkehrsmäßige Anbindung erfolgt aus allen Richtungen über die Bürg, einer parallel zum Stadtplatz topographisch etwa 3m höher liegenden Straßenverbindung. Aufgrund des ansteigenden Geländes hat jede der drei Ebenen eine eigene Ein- und Ausfahrt, somit konnte auf flächenintensive Rampen innerhalb des Parkhauses verzichtet werden. Über ein Treppenhaus mit Aufzugsanlage wird der barrierefreie Zugang unmittelbar vom Stadtplatz zu allen Parkebenen gewährleistet. Fußläufig ist das Parkhaus allseitig erschlossen, die vormals fehlende Anbindung der oberen Bürg von Westen zum Wolferstetter-Keller ist durch eine Steg- und Treppenanlage aus Stahl nun gegeben.



Lage des Baufeldes im Luftbild

Planung und Projektbeschreibung



Projektbeschreibung

Der dreigeschossige Baukörper mit einer Länge von ca. 100 m und einer Breite von ca. 18 m ist einfach strukturiert und klar gegliedert. Durch den Neubau wurde die vormals vorhandene Bauhöhe wesentlich reduziert. Besonderer Wert lag bei der architektonischen Gestaltung auf der Verwendung von nur drei Materialien. Das gesamte Bauwerk besteht aus Beton, Stahl und Holz. Die Tragkonstruktion bilden Stützen, Unterzüge, Dachbinder und Brüstungsplatten aus Stahlbeton, die als Fertigteile ausgeführt sind. Stahlbetonelementdecken mit Aufbeton bilden die Decken über den Ebenen E_1 und E_2. Damit konnten die einzelnen Park-

ebenen über die gesamte Gebäudebreite stützenfrei realisiert werden.

Zur Einbindung des Gebäudes in die umliegende Bebauung wurde ein flachgeneigtes Satteldach mit grauer Trapezblecheindeckung auf einer Unterkonstruktion aus Stahlprofilen gewählt. Eine vorgehängte Fassade aus Lärchenholzlammellen $b/d=8/18$ cm gibt den Außenfassaden bei der Vorbeifahrt ein einheitliches, geschlossen wirkendes Erscheinungsbild. Durch den Abstand der einzelnen Lamellen von ca. 38 cm ist eine ausreichende Be- und Entlüftung sowie Helligkeit und Transparenz im Innenbereich gewährleistet.



Ansicht von der unteren Bürg

Städtebauliche Situation vorher - nachher



Ansicht Bereich Stadtmauer von Norden



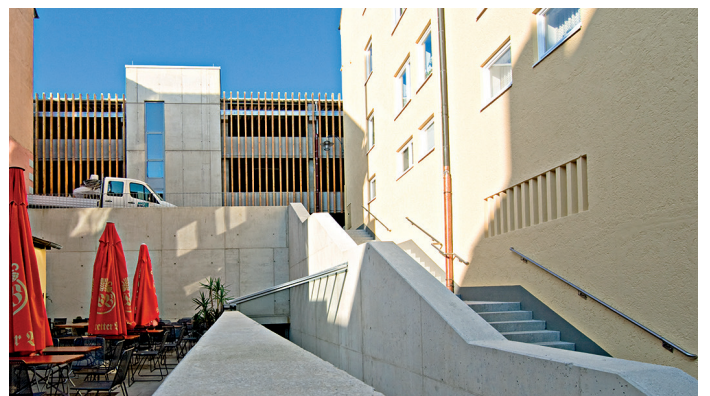
Blick vom Vorplatz Wolferstetter-Keller Richtung Stadtpfarrkirche



Auffahrt zum Wolferstetter-Keller und untere Bürg Richtung Stadtturm



Bereich Gastgarten Zugang vom Stadtplatz



Realisierung



Abbruch Bestand

2011: Erwerb der leerstehenden Brauereigebäude und Planungsbeginn.

Dez. 2012 – Mai 2013: Abbruch von drei Wohnhäusern und der ungenutzten Brauereigebäude. Auffüllung der vorhandenen Kelleranlagen mit, aus vor Ort gewonnenem und zerkleinertem, Abbruchmaterial. Sicherung der Giebelwände des Bestandsgebäudes Wolfertstetter-Keller mit vorgesetzten Stahlbeton-Stützlamellen über die gesamte Fassadenhöhe. Sicherung der Baugrube durch Erstellung einer rückverankerten Spritzbetonwand entlang der oberen Bürg.

Juni 2013: Beginn der Sanierung der historischen Stadtmauer und Sicherung der Nachbarbebauung im Westen durch eine Spritzbetonwand mit vorgesetzten granitbefüllten Gabionen.

Juli 2013: Baugrubenaushub bis auf Stadtplatzniveau. Errichtung des Treppenturmes mit Aufzugsschacht, Sicherung des angrenzenden Gastgartens durch Neubau einer Winkelstützwand in Verbindung mit dem Parkhauszugang.



Sanierung historische Stadtmauer



Stützenmontage



Erschließungskern



obere Bürg

Aug. 2013 – April 2014: Montage der Stahlbetonfertigteile, Erstellung der Stahlbetondecken über E_1 und E_2, Errichtung der Dachkonstruktion mit Eindeckung. Montage der vorgehängten Fassade aus Lärchenholz-Lamellen, Einbau der Gebäudetechnik.

Mai 2014: Asphaltierung der Ebene E_1 und Beschichtung der Parkdecks und des Treppenhauses.

Nov. 2013 – Juni 2014: Durchführung der Außenanlagenarbeiten mit Neugestaltung des Parkhausumfeldes.

25. Juli 2014: feierliche Einweihung.



untere Bürg



Ebene E_3



Ebene E_2



Bauherr : Stadt Vilshofen an der Donau

Architekt: Architekturbüro Witzlinger, Vilshofen an der Donau

Statik: Maidl Ingenieure GmbH, Osterhofen

Elektroprojektierung: Würdinger Elektroplanung GmbH, Vilshofen an der Donau

Entwässerungsplanung: Schönbuchner GmbH, Vilshofen an der Donau

Planung Abbrucharbeiten: Geoplan GmbH, Osterhofen

SiGe-Koordination: Geoplan GmbH, Osterhofen

Brandschutzkonzept: Ing. Büro Kaupa, Windorf

Zuwendungsfähige Gesamtkosten: 5.900.000 € netto für Grunderwerb und Bauwerk

Förderquote: ca. 60%

Förderprogramm: Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert

Impressum:

Konzeption: Regierung von Niederbayern, SG 34

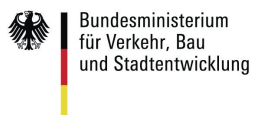
Fotos: AB Witzlinger, Luftbild - Stadt Vilshofen

Bearbeitung: AB Witzlinger

Druck: Rückert Druck, Vilshofen an der Donau



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Oberste Baubehörde
im Bayerischen
Staatsministerium
des Innern